



Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene 2. Vereinsjahr

Im 2. Vereinsjahr ging es vor allem darum, die Strukturen zu festigen und die im 1. Jahr bewährten Anlässe wieder durchzuführen.

Das traditionelle Altgass-Fäscht am 13.8.2004 musste dieses Jahr zum ersten Mal vor dem schlechten Wetter ins Chappeli flüchten. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und der Anlass war wie immer gut besucht.

Charlie Bren hatte auch dieses Jahr die Organisation wieder voll im Griff.

Er organisierte auch die 1. Exkursion am 19.9.2004 in das Bergwerk Kärpf bei Horgen, welches von 25 Kinder und Erwachsenen aus dem Quartier besucht wurde.

René Ackermann hatte auch dieses Jahr keine Mühe 24 Familien zu finden, welche beim Adventsfensterschmücken mitmachten. Einige Fenster waren richtige Kunstwerke, die bei der Begehung mit Umtrunk am 28.12.2004, trotz schlechtem Wetter, von über 80 Personen bestaunt wurden. Die einen oder anderen machten sich da schon Gedanken, wie man das nächste Jahr das Fenster wieder schmücken könnte. Das macht Spass.

René Ghenzi bat den Chlaus am 5.12.2004 zu uns in die Scheune zu kommen. Ein witziger und einfühlsamer Chlaus mit Schmutzli hielt die rund 26 Kinder auf Trab und brachte so manchen Erwachsenen zum Schmunzeln. Nachdem der Chlaus sich verabschiedet hatte, kehrten viele in Ruedi Feller's heimeliger Besenbeiz ein, welche er zum ersten Mal extra für uns geöffnet hatte. Es war so gemütlich und lustig, dass einige fast vergessen hätten, auch wieder mal heim zu gehen.

Diesen Sommer hörte man doch zwei, drei Mal bei schönem Wetter das klicken von Eisenkugeln auf dem Platz am Chappeli. Erste Pétanquespieler testeten den neuen Platz. Dieser wurde als tückisch aber interessant beispielbar klassiert.

Leider gab es auch dieses Jahr wieder Beschädigungen und Vandalenakte in unserem Quartier. Dieses Mal wurden aber einige Täter erwischt und zur Verantwortung gezogen. Seitdem herrscht Ruhe. Hoffentlich bleibt das auch so.

Zum Vorstand

Glücklicherweise hatten wir keine Rücktritte zu verbuchen, so dass wir auch dieses Jahr fast schon routiniert die wenigen Vorstandsgeschäfte erfüllen konnten.

Der Vorstand setzte dieses Jahr auf die Kontinuität.

Was sich letztes Jahr bewährt hatte, wollte man dieses Jahr mindestens mit gleichem Erfolg wieder durchführen.

Bewusst wurden nicht neue Anlässe ins Leben gerufen, um den Bogen nicht zu überspannen, trotzdem wurden verschiedene neue Aktivitäten angeregt diskutiert und durchleuchtet. Das eine oder andere wird künftig auch in Angriff genommen. Die Ideen sind uns sicher noch nicht ausgegangen.

Der Vorstand ist der Meinung, dass nur die Anlässe, die von den Mitgliedern mitgetragen werden, weitergeführt werden sollen. Man will nichts erzwingen oder künstlich am Leben erhalten.



QUARTIERVEREIN AM CHAPPELI – HEGNAU

Wichtig ist auch eine gesunde Vereinskasse. Wir wollen nicht über unsere Verhältnisse leben. Auch dieses Jahr können wir ein kleines Plus verbuchen.

Franz Keller gibt an der GV 2005 seinen Rücktritt bekannt. Er war praktisch von der 1. Stunde an dabei, als die Interessengruppe Platz am Chappeli gegründet wurde und stellte sich auch an der Gründerversammlung unseres Vereins von Anfang an als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Jetzt will er Jüngerer Platz machen. Er war einer, der sich mit dem Thema Platz am Chappeli und mit unserem Quartierverein konstruktiv auseinander gesetzt hat und nicht wie andere, die einfach nur „gepfuttert,“ haben, über etwas das sie gar nicht kannten.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unseres Quartiers bei ihm für die Zeit, die er der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt hat, bedanken.

Die Zukunft

Die folgenden Zeilen sind genau gleich im letzt jährigen Bericht gestanden. Sie gelten auch für dieses Jahr. Das ist eben die Kontinuität.

Aber es wird dieses Jahr doch noch die eine oder andere Überraschung geben. Der Vorstand arbeitet daran.

Grundsätzlich sollen bewährte Anlässe, die unserem Art. 2 entsprechen, solange weitergeführt werden, wie sie mit gegenseitiger Hilfsbereitschaft und guter Teilnahme von Anwohnerinnen und Anwohnern, realisiert werden können. Neue Aktivitäten sollen den jeweiligen Bedürfnissen entsprechen und zahlbar sein.

Gezielt wollen wir auch den HFP (Hegnauer-Frauen-Power) hinter dem Ofen hervorlocken, um potenzielle Anwärtinnen für den Vorstand zu finden.

Mit Kommunikation und Integration wollen wir unsere Lebensqualität weiterhin beibehalten oder gar steigern. Anonymität und Kriminalität sollen bei uns keinen Nährboden finden.

Mit Argusaugen werden wir auch äussere Einflüsse, wie die Verkehrsentwicklung und die Entwicklungen beider Flughäfen beobachten und wo nötig, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die Wahrung unserer örtlichen Interessen vertreten.

Schlusswort des Präsis

Wir sind auf dem richtigen Weg.

Es muss uns gelingen, vor allem auch die Mitmenschen zu motivieren und zu begeistern, die nicht immer und überall in der ersten Reihe stehen können.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir dieses Jahr an paar neue Mitglieder bei uns begrüßen dürften.

So meine Bitte an alle Mitglieder: schaut doch in Eurem eigenen Umfeld, ob es Nachbarn gibt, für die es eine Freude wäre, bei uns mitmachen zu können.

Es geht nicht darum, möglichst eine grosse Mitgliederzahl zu haben, sondern alle die zu erreichen, denen der zwischenmenschliche Kontakt im Verein etwas bringen kann.

Michel Fässler
Präsident des Quartiervereins am Chappeli Hegnau

Die Kurzfassung:

Finanzen in Takt / alle Anlässe im vergangenen Jahr waren ein Erfolg / Mitgliederzahl: gleich bleibend / Jahresziel erreicht / nach wie vor motiviert für neue Taten.